

Pünktlich zur Sommerzeit: SPON-Artikel über die "Sommerferien" von Lehrern

Beitrag von „Frapper“ vom 6. Juli 2018 09:06

Normalerweise reagiere ich da auch nicht mehr. Ich kann ja meist meine Vorbereitungen für das nächste Schuljahr vorweisen. Dieses Jahr mache ich einen Gebärdenkurs, der von sechs mehrtägigen Terminen zweimal in den Ferien liegt. Einem Freund hatte ich das übliche Montagsbild geschickt, aber er wollte mir dezidiert keins zurückschicken, weil ich ja Ferien hätte. Ich meinte, ne, ich bereite vor. Antwort: Das wäre ja nur Home Office und könnte ich mir ja frei einteilen ... soso. Dadurch verschwindet das natürlich alles auf magische Art und Weise.



Die Wahrnehmung unserer Arbeit ist einfach so verzerrt. Das, was zu Hause am Schreibtisch passiert, wird nicht aktiv gesehen, existiert also folglich nicht für alle anderen. Ja, man kann sich die Zeit frei einteilen, weswegen manche dann auch einen Nachmittag auf dem Tennisplatz anzutreffen sind. Das bedeutet dann aber für die Außenwelt gleich, dass das jeden Tag so ist. Dass man dafür wann anders umso länger sitzt, ist nicht sichtbar.